

2. Runder Tisch – Unternehmensforum

Wirtschaft im Quartier
*Fachkräfte ausbilden,
einarbeiten und binden
durch Kooperation*

12. März, 2018, Berlin
Berufspilot und Betriebsunterhalt – Spandau 2020



Programm

- Moderation & Einführung (*Wolfgang Serbser*)
- Fachkräfte ausbilden, einarbeiten und binden durch Kooperation - Erfolgreiche Konzepte (*Sigrid Wölfig*)
- Perspektiven in Spandau - Austausch im Plenum
- Ausblick (*Christoph Chmielorz*)
- Informeller Ausklang

Kooperationsverbünde zur Gewinnung und Sicherung von Fachkräften

2. Runder Tisch Unternehmensforum

*Wirtschaft im Quartier
Fachkräfte ausbilden, einarbeiten und binden durch
Kooperation*

Sigrid Wölfig
tamen. Entwicklungsbüro Arbeit und Umwelt GmbH

Was sind Arbeitgeberzusammenschlüsse?

- AGZ sind „Unternehmen der Unternehmen“, mit dem Zweck, Personal, welches ein Betrieb nicht allein auslasten kann, zu teilen
- und gemeinsam Arbeitskräfte aus- oder weiterzubilden bzw. einzuarbeiten
- Teilbedarfe verschiedener Unternehmen werden zu Vollzeitstellen kombiniert.
- Intentionen sind die Sicherung / Bindung und Entwicklung von Personal.

Organisation von AGZ

- Ein AGZ stellt Mitarbeiter ein und koordiniert den Personaleinsatz in den Mitgliedsbetrieben.
- Größere AGZ verfügen über ein eigenes Personalmanagement.
- Ein AGZ arbeitet kostendeckend, aber nicht profitorientiert.

Zentrale Prinzipien

- Orientierung an den Bedarfen der Betriebe
- Verantwortung der Betriebe für die Beschäftigten
- Solidarität und das Prinzip der Gegenseitigkeit:
Geteilte Risiken – gemeinsame Vorteile

AGZ zur Einarbeitung und Qualifizierung I

- Unternehmen organisieren gemeinsam Fachkräfterekrutierung, Qualifizierung/Ausbildung, Einarbeitung und den Übergang in die Unternehmen
- Der AGZ kombiniert Aus-/Weiterbildung mit Arbeit in mehreren Betrieben und organisiert den jeweiligen Bildungsgang (dual)
- Der AGZ arbeitet dazu mit Bildungsträgern und Schulen zusammen
- Begleitung bei der Integration ins Berufsleben durch „Tutoren“ des AGZ, die eng mit den Ausbildern in den Unternehmen zusammenarbeiten
- Gemeinsame Finanzierung der Betreuung der MA des AGZ (EQ) durch die Betriebe

AGZ zur Einarbeitung und Qualifizierung II

- Dauer der Qualifizierungen:
6-24 Monate, je nach Inhalt und Bedarf
- Zielgruppen:
 - junge Erwachsene mit Vermittlungshemmnissen,
 - Saisonbeschäftigte, die eine Ergänzung zu ihrem bestehenden Job entwickeln wollen,
 - Leute, die in gesichertem Rahmen etwas Neues anfangen wollen
- Häufig vertretene Branchen in FR:
Bau, Reinigung, Logistik, Transport, Nahrungsmittel,
Kundenbetreuung, Haushaltshilfen, Alltagsbegleitung

Beispiele

- AGZ (EQ) im Baugewerbe:
550 Mitgliedsunternehmen – 100 Beschäftigte jährlich
- AGZ (EQ) Savoyen: Ausbildung in 54 Berufen in 7 Arbeitsfeldern im Bau – > Ergänzung saisonaler Arbeit (Winter-Sommer) auch für Ältere
- AGZ Handicap: 75 Mitgliedsbetriebe
> 600 Beschäftigte seit Gründung (2000)
vermittelt, über 80 Beschäftigte im AGZ jährlich

Weitere Informationen

gibt es unter

www.tamen.de

www.arbeitgeberzusammenschluesse.de

Download

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Regeln der Kooperation

- Mitgliedsbeiträge im AGZ
- Entscheidungsrechte der Mitglieder bei Neuaufnahmen
- Verpflichtung auf eine gemeinsame Ethik
- Mitglieder, die gemeinsam Leute beschäftigen, müssen sich kennen
- Einhalten von Fristen bei Austritt
- Regeln bei Übernahme von Beschäftigten
- Regeln zum Schutz vor Forderungsausfall
- Regeln zu den Rechten und Pflichten gegenüber den Beschäftigten
- Alle Verträge werden schriftlich geschlossen und sind allen zugänglich
- Integrationspflicht der Beschäftigten in die Mitgliedsunternehmen
- Meldepflichten der Mitgliedsunternehmen an den AGZ

AGZ, etwas anderes als Zeitarbeit

Arbeitgeber- zusammenschlüsse

- Kooperation von Arbeitgebern
- Nachhaltige Lösung für saisonale und Teilzeit-Bedarfe
- Bindung/Sicherung durch Teilen des Beschäftigungsrisikos
- Integration / Ausbildung

Zeitarbeit

- Externes Dienstleistungsunternehmen
- Eine Antwort auf zeitweilige Bedarfe
- Auslagerung des Beschäftigungsrisikos
- Keine Aus-Weiterbildung, Kompetenzentwicklung „zufällig“